Kantischülerin schreibt Roman

WILLISAU/RUSWIL Mit gerade mal 16 Jahren hat sich Laura Bigler aus Ruswil einen grossen Traum erfüllt. Sie hat einen Fantasy-Roman geschrieben und diesen kürzlich beim bekannten Novum-Verlag veröffentlichen können.

von **Simon Muff**

Laura Bigler mit ihrem Erstlingsroman «Selena» in der Bibliothek der Kanti Willisau. Foto **Simon Muff**

Laura Bigler strahlt, als sie in der Bibliothek der Kanti Willisau ihren eignen Roman signiert. «Das fühlt sich gut, aber auch unwirklich an», meint die junge Autorin. «Die Vorstellung, dass mein Buch nun neben den grossen Namen der Literatur in der Bibliothek steht, ist sehr speziell», ergänzt sie. Oft habe sie gehadert, erzählt Bigler im Gespräch, es seien auch Tränen geflossen. Ist der Roman gut genug? Wird man ihn kritisieren? Gedanken, denen sich auch gestandene Künstler wohl immer wieder stellen müssen, Bigler durchlebt sie bereits mit jungen 16 Jahren. «Die Begeisterung war aber klar stärker und meine Freude am Schreiben und an Geschichten hilft mir jeweils über solche Phasen hinweg», führt sie weiter aus.

Faszination Fantasy

Biglers Roman trägt den Titel «Selena». Die Heldin der Geschichte gab dem Text den Namen. Wer sie nach dem Genre fragt, kriegt augenblicklich eine Antwort: «Fantasy!» Das ist ihre Welt und Drachen haben es der jungen Ruswilerin besonders angetan. «Sie sind mächtige und anmutige Wesen, sehr freiheitsliebend und machen, was sie wollen», erklärt Bigler die Faszination für die Fabelwesen. In der Primarschule sei ihre Vorliebe beispielsweise für Elfen grösser gewesen, doch nun seien Drachen die klaren Favoriten, so die Kantonsschülerin.

Viele Interessen

Häufig schreibe sie an den Wochenenden oder auch an Abenden. «Die Schule hat Priorität», ist für Bigler klar. Gleichwohl gäbe es schon Momente, wo sie lieber schreiben als lernen würde. Und es manchmal auch tut, wie sie mit einem verschmitzten Lächeln ergänzt. Obwohl sie schreiben und lesen liebt, ist Deutsch nicht ihr Lieblingsfach. «Nein, das wäre eher Bildnerisches Gestalten und Chemie», lacht sie. Überhaupt hat Bigler sehr viele Interessen. So hat sie beispielsweise das Schwerpunktfach Musik gewählt und letztes Jahr mit Klavierspielen begonnen. Auf ihren Berufswunsch angesprochen meint sie sofort: «Landwirtin». Dieser Beruf habe es ihr angetan, meint sie mit funkelnden Augen, und darum steht ihr Weg nach der Matura schon fest. Offen ist, ob sie eine Lehre als Landwirtin oder ein Studium beispielsweise der Agrarwissenschaften absolvieren wird.

Langer Schreibprozess

Fünf Jahre sei sie an «Selena» dran gewesen. «Es hat schon einen langen Schnauf gebraucht», gibt die Kanti-Fünftklässlerin zu. «Als ich mit der Geschichte fertig war, meinte meine Mutter, ich solle das Manuskript doch bei einem Verlag einreichen», erzählt Bigler mit einem Schmunzeln. Kurz darauf hat sie es tatsächlich getan, und zwar beim auf Neuautoren spezialisierten Novum-Verlag. Dieser hätte das Manuskript gesichtet und sich dann umgehend gemeldet. «Ich wollte aber zuerst fragen, ob ich überhaupt ein Buch veröffentlichen kann, bevor ich volljährig bin», erzählt die Jungautorin. Der Verlag sah keinerlei Bedenken und so war man sich schnell einig. Ihre Eltern wollten Bigler bei diesem grossen Traum unterstützen und finanzierten die Verlagsleistungen mit einem zinslosen Darlehen. «Ich werde das Geld mit Ferienjobs und hoffentlich vielen verkauften Büchern zurückzahlen», meint Bigler. Das Buch liegt frisch gedruckt in ihren Händen und wartet auf die Fantasy-Fans oder alle, die es noch werden wollen. Und die junge Schriftstellerin hat nicht nur einen langen Atem, sondern auch unglaublich viel Begeisterung fürs Schreiben. Zum Schluss verrät sie nämlich, dass aus «Selena» eine Trilogie werden soll und sie vom zweiten Teil bereits 150 Seiten geschrieben habe. Fortsetzung folgt.